

HHLA-Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern		
	2019	2018	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	1.382,6	1.291,1	7,1 %
EBITDA	382,6	318,5	20,2 %
EBITDA-Marge in %	27,7	24,7	3,0 PP
EBIT	221,2	204,2	8,3 %
EBIT-Marge in %	16,0	15,8	0,2 PP
Konzernjahresüberschuss	137,1	138,5	- 1,0 %
Konzernjahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	103,3	112,3	- 8,0 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	322,7	232,7	38,7 %
Investitionen	224,9	141,3	59,2 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	7.577	7.336	3,3 %
Containertransport in Tsd. TEU	1.565	1.480	5,7 %

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	2.610,0	1.972,9	32,3 %
Eigenkapital	578,9	614,8	- 5,9 %
Eigenkapitalquote in %	22,2	31,2	- 9,0 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	6.296	5.937	6,0 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
	2019	2018	Veränderung	2019	2018	Veränderung
Umsatzerlöse	1.350,0	1.258,5	7,3 %	40,2	39,3	2,5 %
EBITDA	358,7	297,8	20,5 %	23,9	20,7	15,5 %
EBITDA-Marge in %	26,6	23,7	2,9 PP	59,4	52,7	6,7 PP
EBIT	204,4	188,4	8,5 %	16,5	15,5	6,5 %
EBIT-Marge in %	15,1	15,0	0,1 PP	40,9	39,4	1,5 PP
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	93,6	102,9	- 9,0 %	9,7	9,4	3,0 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	1,34	1,47	- 9,0 %	3,57	3,46	3,0 %
Dividende je Aktie in € ⁵	0,70	0,80	- 12,5 %	2,10	2,10	0,0 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

⁵ 2019: Dividendenvorschlag

An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

die durch das Corona-Virus ausgelöste Krise hat zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 eine Dimension erreicht, wie selten zuvor in der jüngeren Vergangenheit ein Ereignis. In atemberaubender Geschwindigkeit musste das öffentliche Leben eingeschränkt werden, um die Ausbreitung der Pandemie wenigstens zu verlangsamen. Welche Folgen dieser notwendige Eingriff in unsere gewohnten Abläufe hat, lässt sich seriös noch nicht abschätzen. Als Dienstleister der Industrienation Deutschland hat die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) eine besondere Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Versorgungsfähigkeit der Menschen sowie der Unternehmen. Lebenswichtige Waren und Güter werden über die Container Terminal der HHLA in den Häfen von Hamburg, Odessa und Tallinn umgeschlagen oder mit Zügen unserer Bahntochter Metrans transportiert. Wir versorgen Deutschland und viele Teile Europas, und das sicher und zuverlässig.

Die HHLA hat in ihrer 135-jährigen Geschichte schon manche Krise gemeistert. Mit unserer Erfahrung und unserem Wissen werden wir auch diesmal entschlossen und mutig für eine erfolgreiche Zukunft arbeiten.

Im Geschäftsjahr 2019 ist uns das erneut gut gelungen. Die von uns prognostizierten Ziele wurden erreicht und teilweise sogar übertroffen. Ihnen, unseren Aktionären, wollen wir daher, sofern die Hauptversammlung am 10. Juni 2020 diesem Vorschlag zustimmt, eine Dividende in Höhe von 0,70 Euro je dividendenberechtigter A-Aktie ausschütten. Die Ausschüttungsquote liegt mit 52 Prozent erneut in der von uns zugesagten Zielbandbreite. Wir halten die vorgeschlagene Dividende für angemessen, um die Liquidität der HHLA angesichts noch nicht absehbarer Risiken in Folge der Coronavirus-Pandemie zu schonen. Die HHLA steht auf einem soliden finanziellen Fundament. Wir wollen dies ungeachtet der aktuellen Erschütterungen in den globalen Lieferketten sichern. Deshalb werden wir unsere geplanten Investitionen und unsere Kostenstruktur überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Wir verfügen über ausreichend liquide Mittel, um unseren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Unsere erfolgreiche Geschäftsentwicklung hängt von stabilen Rahmenbedingungen ab. Diese Stabilität wiederherzustellen, muss das naheliegende Ziel sein. So viel scheint sicher: Eine Rückkehr zu den Verhältnissen vor der Pandemie wird es nicht geben. Die Globalisierung wird ihr Gesicht weiter verändern.

Bereits vor dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie hatten sich die Grundlagen für unser Geschäft in schnelleren Zyklen verändert als früher. Durch Konzentration und Konsolidierung verfügen unsere Kunden inzwischen über eine größere Marktmacht, die sie auch nutzen. In der Folge hat sich der Wettbewerb zwischen den Häfen verschärft. Obwohl Deutschland eine führende Industrienation und ein wichtiger Umschlagplatz für Waren und Güter ist, bedeutet dies nicht automatisch, dass die Handelsrouten über den Hamburger Hafen führen. Auch die Volatilität in den internationalen Handelsbeziehungen beeinflusst unser Geschäft.

Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen. Bundesregierung, EU-Kommission und EZB haben den Unternehmen volumenreiche Finanzhilfen in Aussicht gestellt. Schnelle und vor allem unbürokratische Hilfe wird notwendig sein, damit sich nach der erfolgreichen Abwehr der Coronavirus-Pandemie das Wirtschaftsleben sofort normalisieren kann. Freilich liegen auch in dieser Krise Chancen. Wir als HHLA wollen diese nutzen.

Deshalb werden wir ungeachtet des sich drastisch eingetrübten Marktumfeldes weiter entschlossen an der Erreichung unserer strategischen Ziele arbeiten. Wir nutzen dazu insbesondere die Möglichkeiten, die uns die Digitalisierung bietet. Die HHLA ist heute ein Motor des digitalen Wandels im Hafen. Dafür stehen viele Projekte, die wir entweder allein oder mit Partnern entwickelt haben. Aus Ideen werden bei der HHLA Initiativen, aus denen künftiges Wachstum neben unseren klassischen Geschäftsfeldern entstehen soll.

Die HHLA hat in ihrer 135-jährigen Geschichte schon manche Krise gemeistert. Deshalb kann ich Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, versichern, dass wir auch diesmal mit Entschlossenheit und Leidenschaft für eine erfolgreiche Zukunft der HHLA arbeiten werden. Auf diesem Weg ist das Vertrauen unserer Aktionäre wichtig und hilfreich.

Ihre

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende



1 Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende (CEO)

Zuständigkeit
Unternehmensentwicklung
Unternehmenskommunikation
Nachhaltigkeit
Container Vertrieb
Segment Intermodal
Segment Logistik

2 Jens Hansen
Chief Operating Officer

Zuständigkeit
Container Betrieb
Container Technik
Informationssysteme

3 Torben Seebold
Arbeitsdirektor

Zuständigkeit
Personalmanagement
Einkauf und Materialwirtschaft
Arbeitsschutzmanagement
Recht und Versicherung
(einschließlich Compliance)

4 Dr. Roland Lappin
Finanzvorstand

Zuständigkeit
Finanzen und Controlling
(einschließlich Organisation)
Investor Relations
Revision
Segment Immobilien

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und Deutschem Corporate Governance Kodex (DCGK) zugewiesenen Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Wir haben die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht, die strategische Weiterentwicklung der HHLA und des Konzerns sowie wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet und uns von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit und der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung sowie des eingerichteten Risikomanagements überzeugt.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand informierte uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Entwicklungen, insbesondere die Lage der HHLA und des Konzerns, die Unternehmensplanung, grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und der Strategie, Investitionsvorhaben und die Personalsituation. Maßnahmen, die nach Gesetz, Satzung oder der Geschäftsanweisung für den Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats oder eines seiner Ausschüsse bedürfen, wurden jeweils rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat bzw. die entsprechenden Ausschüsse haben diesen Maßnahmen nach eigener Prüfung und Erörterung mit dem Vorstand jeweils zugestimmt. Als Aufsichtsratsvorsitzender stand ich auch zwischen den Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und wurde über die Planung und Strategie, die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle, die Risikolage und das Risikomanagement sowie die Compliance informiert.

Die Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 vier ordentliche und drei Sondersitzungen abgehalten.

Regelmäßige Gegenstände der ordentlichen Sitzungen sind die laufende Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung sowie die aktuelle Geschäftslage des Unternehmens und der einzelnen Segmente, jeweils einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements sowie der Compliance. Der Vorstand berichtete in den Sitzungen über die wirtschaftliche, finanzielle und strategische Situation der Gesellschaft und des Konzerns, die Strategie des Unternehmens sowie über wesentliche Entwicklungen und Ereignisse. Die weiteren Schwerpunkte der Sitzungen im Berichtszeitraum lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Schwerpunkte der **Bilanzsitzung am 22. März 2019** waren turnusgemäß die Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses der HHLA einschließlich der Sparteneinzelabschlüsse für die A- und S-Sparte, des Konzernabschlusses einschließlich der Teil-

konzernabschlüsse, des zusammengefassten Lageberichts der HHLA und des Konzerns, des Berichts des Aufsichtsrats, der Berichte über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und zwischen der A- und der S-Sparte und des gesonderten nichtfinanziellen Berichts, jeweils für das Geschäftsjahr 2018, sowie die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2019 einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands und des Wahlvorschlags für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019. Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an der Sitzung teil, berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für Fragen zur Verfügung. Im Nachgang zu dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat außerdem im Umlaufverfahren den Wahlvorschlag für die Nachwahl eines Anteilseignervertreeters auf der Hauptversammlung am 18. Juni 2019 verabschiedet.

In unserer zweiten regulären Sitzung am **7. Juni 2019** haben wir uns mit der Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung sowie mit Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten befasst.

In den beiden Sondersitzungen am **17. und 18. Juni 2019** haben wir uns ebenfalls überwiegend mit Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten befasst, insbesondere mit anstehenden Verlängerungen im Vorstand und der Nachbesetzung der Ausschüsse im Zuge der Wahl von Prof. Dr. Burkhard Schwenker in den Aufsichtsrat. Außerdem haben wir die anstehenden Neuerungen durch das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie und die Neufassung des DCGK erörtert.

In unserer ordentlichen Sitzung am **30. August 2019** haben wir uns vorwiegend mit der aktuellen Geschäftsentwicklung und verschiedenen internen Maßnahmen und Projekten im Segment Container und im Bereich IT beschäftigt.

Der Schwerpunkt der diesjährigen Strategiesitzung am **27. November 2019** lag auf dem Bereich IT, insbesondere der IT-Sicherheit sowie laufenden und geplanten IT-Projekten und -Vorhaben.

In unserer letzten regulären Sitzung am **13. Dezember 2019** haben wir uns zunächst turnusgemäß mit dem Wirtschaftsplan 2020 und der Mittelfristplanung für die Jahre 2021 bis 2024 für den Konzern und die beiden Teilkonzerne, den Ergebnissen der Risiko- und Chanceninventur und der Entsprechenserklärung zum DCGK auseinandergesetzt. Darüber hinaus haben wir in dieser Sitzung zwei kleinere Investitionsvorhaben erörtert.

An den ordentlichen Sitzungen nehmen grundsätzlich jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats und – soweit nicht Vorstandsangelegenheiten oder aufsichtsratsinterne Themen erörtert werden – die Mitglieder des Vorstands teil. Die Präsenz bei

den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Berichtszeitraum lag bei durchschnittlich rund 89 %. Die individuellen Teilnahmequoten finden Sie am Ende dieses Berichts.

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten. Dem Aufsichtsrat gehören keine ehemaligen Vorstandsmitglieder der Gesellschaft an.

Die Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat mit dem Finanzausschuss, dem Prüfungsausschuss, dem Immobilienausschuss, dem Personalausschuss, dem Nominierungsausschuss und dem Vermittlungsausschuss insgesamt sechs Ausschüsse eingerichtet. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Aufsichtsrat in der jeweils nächsten Sitzung über die Ausschussarbeit. Bis auf den Nominierungsausschuss sind alle Ausschüsse paritätisch mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt.

Corporate Governance

Der **Finanzausschuss** hat im Geschäftsjahr 2019 vier Sitzungen abgehalten. Er befasst sich in seinen Sitzungen jeweils mit der Konzernergebnisentwicklung und der allgemeinen Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie – jeweils in der Dezember-Sitzung – mit der Vorprüfung des Wirtschaftsplans für das kommende Jahr und der jeweiligen Mittelfristplanung. Daneben obliegt dem Finanzausschuss die Vorprüfung bedeutender Finanzierungs-, Investitions- und Beteiligungsvorhaben. Ein Schwerpunkt der Arbeit im Berichtszeitraum lag zudem auf den Effekten aus der erstmaligen Anwendung des neuen Leasingstandards IFRS 16.

Der **Prüfungsausschuss** hat im Berichtszeitraum fünf Mal getagt. Regelmäßige Gegenstände seiner Arbeit sind vor allem die Prüfung der Rechnungslegung, die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Abschlussprüfung und deren Wirksamkeit sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems und der Compliance einschließlich des Compliance-Management-Systems. Er überwacht die Auswahl des Abschlussprüfers sowie dessen Qualifikation, Effizienz und Unabhängigkeit und die Zulässigkeit etwaiger vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachter Leistungen (sog. Nichtprüfungsleistungen). Der Prüfungsausschuss hat hierzu einen Katalog nach Art und Umfang grundsätzlich gebilligter Nichtprüfungsleistungen verabschiedet. Zentrale Themen der einzelnen Sitzungen im Berichtszeitraum waren zudem die ausführliche Erörterung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 (März-Sitzung) sowie des Halbjahresfinanzberichts 2019 und dessen prüferische Durchsicht (August-Sitzung). Weitere Schwerpunkte waren die Quartalsmitteilungen für das erste und dritte Quartal, die Aufstellung und die Prüfungstätigkeit der internen Revision, die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte



Prof. Dr. Rüdiger Grube
Vorsitzender des
Aufsichtsrats

für die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019, die Ergebnisse der Risiko- und Chanceninventur 2019, die Prüfungsplanung der Revision für das Jahr 2020 und die Vorbereitung der Entsprechenserklärung zum DCGK. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nimmt neben Vertretern des Vorstands außerdem regelmäßig der Compliance-Beauftragte der HHLA teil und berichtet über seine Tätigkeit sowie aktuelle Entwicklungen. Weitere Teilnehmer, wie z.B. Vertreter des Abschlussprüfers oder der internen Revision, nehmen bei Bedarf an den Sitzungen teil. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses steht auch zwischen den Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und dem Finanzvorstand.

Der **Immobilienausschuss** hat im Berichtszeitraum zwei Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren – jeweils in Bezug auf den Teilkonzern Immobilien (S-Sparte) – neben der allgemeinen Geschäftsentwicklung die Erörterung und Prüfung des Jahresabschlusses der HHLA einschließlich des Einzelabschlusses der S-Sparte, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 (März-Sitzung) sowie der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 und die Mittelfristplanung für die Jahre 2021 bis 2024 (Dezember-Sitzung).

Der **Personalausschuss** hat im Berichtszeitraum sechs Mal getagt. Neben der Vorbereitung der anstehenden Personalentscheidungen – insbesondere die Verlängerung der Amtszeit von Herrn Hansen – hat sich der Personalausschuss im Berichtszeitraum mit Blick auf die Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie und die Neufassung des DCGK ausführlich mit dem Thema Vorstandsvergütung befasst.

Der **Nominierungsausschuss** ist im Geschäftsjahr 2019 ein Mal zusammengetreten, um die erforderliche Nachwahl zum Aufsichtsrat für den ausgeschiedenen Herrn Westhagemann auf der Hauptversammlung am 18. Juni 2019 vorzubereiten.

Wie schon in den Vorjahren bestand im Berichtszeitraum für eine Sitzung des **Vermittlungsausschusses** kein Anlass.

Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung zum DCGK gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) wurde in der **Prüfungsausschusssitzung am 11. November 2019** gemeinsam mit dem Vorstand vorbereitet und vom Aufsichtsrat in seiner **Sitzung am 13. Dezember 2019** verabschiedet. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie weiterführende Informationen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung im Lagebericht. Die aktuelle Entsprechenserklärung und die Erklärungen der Vorjahre sind auch auf der Internetseite der HHLA unter www.hhla.de/corporategovernance  zugänglich. Corporate Governance

Aus- und Weiterbildung

Die HHLA unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Amtseinführung und bei der Aus- und Weiterbildung. Bei Übernahme des Amtes erfolgt in der Regel eine Schulung zur Arbeit des Aufsichtsrats, zu seinen Aufgaben sowie den Rechten und Pflichten der Mitglieder. Je nach Bedarf erfolgen ferner spezielle Einführungen oder Weiterbildungen zur Geschäftstätigkeit der HHLA oder zu sonstigen relevanten Themen. Im Rahmen der laufenden Arbeit wird der Aufsichtsrat regelmäßig über relevante aktuelle Themen informiert, z.B. über neue rechtliche Regelungen oder Bilanzierungsstandards. Im Berichtszeitraum betraf dies insbesondere die neuen Vorgaben nach dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie, die Neufassung des DCGK und die Auswirkungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 16.

Abschlussprüfung

Die Hauptversammlung vom 18. Juni 2019 hat – im Einklang mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses und dem Wahlvorschlag des Aufsichtsrats – die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg (PwC), zum Abschlussprüfer des Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 und zum Prüfer für die prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts für den Konzern für das erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2019 gewählt. Der Prüfungsausschuss hat daraufhin im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des DCGK – insbesondere zur Unabhängigkeit des Abschlussprüfers – den Prüfungsauftrag erteilt und die Prüfungsschwerpunkte vorgegeben.

Der Abschlussprüfer hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss der HHLA für das Geschäftsjahr 2019 einschließlich der als Teil des Anhangs dargestellten Sparteneinzelschlüsse für die A-Sparte (Teilkonzern Hafenlogistik) und die S-Sparte (Teilkonzern Immobilien) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 einschließlich der als Teil der Erläuterungen dargestellten Teilkonzernabschlüsse für die A- und die S-Sparte nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den gemäß § 315e HGB ergänzend anzuwendenden

Vorschriften sowie den zusammengefassten Bericht über die Lage der HHLA und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2019 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat ferner den vom Vorstand der HHLA gemäß § 312 Aktiengesetz (AktG) aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2019 geprüft, über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und den Bericht mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass (1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und (3) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Abschlussprüfer hat ferner den vom Vorstand gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung in analoger Anwendung des § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zwischen A- und S-Sparte für das Geschäftsjahr 2019 geprüft, über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und den Bericht mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass (1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Schließlich hat der Abschlussprüfer auch den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b ff. bzw. § 315b f. HGB einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen, über das Ergebnis dieser Prüfung berichtet und einen uneingeschränkten Vermerk erteilt.

Die genannten Abschlüsse und Berichte sowie die entsprechenden Prüfberichte wurden jeweils unmittelbar nach ihrer Aufstellung und Prüfung allen Mitgliedern des Aufsichtsrats ausgehändigt und in den Sitzungen des Prüfungs- und des Immobilienausschusses am 20. März 2020 sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23. März 2020 jeweils eingehend erörtert. Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an den Sitzungen teil, berichteten jeweils über Umfang, Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen für Fragen zur Verfügung. Sie gingen dabei insbesondere auch auf die im Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die vorgenommenen Prüfungshandlungen sowie die Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf

den Rechnungslegungsprozess ein. Schließlich berichteten sie auch über Art und Umfang der sonstigen vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen.

Der Prüfungs- und der Immobilienausschuss haben sich im Rahmen der Vorprüfung ausführlich mit dem Prüfungsverlauf, den Prüfungsberichten und den Ergebnissen befasst und dem Plenum nach Abschluss ihrer Prüfung die Billigung der Abschlüsse und Berichte empfohlen. Nach eingehender Auseinandersetzung mit den Prüfungsberichten und -ergebnissen des Abschlussprüfers und den Ergebnissen der Vorprüfung durch die Ausschüsse im Plenum und auf Basis unserer eigenen Prüfung haben wir den Ergebnissen der Abschlussprüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss inklusive der Sparteneinzelabschlüsse, den Konzernabschluss inklusive der Teilkonzernabschlüsse sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 zu erheben. Dementsprechend haben wir den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht in unserer **Sitzung am 23. März 2020** gebilligt. Der Jahresabschluss der HHLA für das Geschäftsjahr 2019 ist damit festgestellt. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind auch keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie über die Beziehungen zwischen A- und S-Sparte zu erheben. Schließlich sind nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung keine Einwendungen gegen den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2019 zu erheben.

Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurde in den Sitzungen des Prüfungsausschusses – für die A-Sparte – und des Immobilienausschusses – für die S-Sparte – am 20. März 2020 und in der Sitzung des Aufsichtsrats am 23. März 2020 eingehend geprüft und mit dem Vorstand diskutiert. Nach eigener Prüfung – insbesondere unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und Finanzplanung, der Aktionärsinteressen und mit Blick auf die Schonung der Liquidität – haben wir uns dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung angeschlossen. Gemeinsam mit dem Vorstand werden wir der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 eine Dividende von 0,70 € je dividendenberechtigter A-Aktie sowie von 2,10 € je dividendenberechtigter S-Aktie auszuschütten.

Personelle Veränderungen

Im Vorstand hat Herr Torben Seebold zum 1. April 2019 als Nachfolger von Herrn Heinz Brandt sein Amt als Mitglied des Vorstands in der Funktion des Arbeitsdirektors angetreten. Außerdem haben wir im Berichtszeitraum die Amtszeit von Herrn Jens Hansen um fünf Jahre verlängert. Im Aufsichtsrat ist Herr Michael Westhagemann infolge seiner Bestellung zum Wirtschaftssenator zum Ablauf des 6. Februar 2019 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle hat die ordentliche Hauptversammlung vom 18. Juni 2019 – im Einklang mit der Empfehlung des Nominierungsausschusses und dem entsprechenden Wahlvorschlag des Aufsichtsrats – Herrn Prof. Dr. Burkhard Schwenker, Vorsitzender des Advisory Council der Roland Berger GmbH, für die verbleibende Amtszeit von Herrn Westhagemann in den Aufsichtsrat gewählt. Bei ihren Vorschlägen haben der Nominierungsausschuss und der Aufsichtsrat jeweils neben den Anforderungen des Aktiengesetzes, des DCGK und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats auch die Vorgaben aus dem Anforderungsprofil des Aufsichtsrats beachtet.

Individuelle Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder 2019

	Aufsichtsrat	Finanz- ausschuss	Prüfungs- ausschuss	Immobilien- ausschuss	Personal- ausschuss	Nominierungs- ausschuss	Gesamt
Prof. Dr. Rüdiger Grube	7 / 7	–	–	–	6 / 6	1 / 1	100 %
Berthold Bose	4 / 7	–	–	–	5 / 6	–	69 %
Dr. Norbert Kloppenburg	6 / 7	4 / 4	5 / 5	–	–	–	94 %
Thomas Lütje	7 / 7	–	–	1 / 2	–	–	89 %
Thomas Mendrzik	6 / 7	3 / 4	4 / 5	–	3 / 6	–	71 %
Dr. Isabella Niklas	6 / 7	–	4 / 5	2 / 2	–	–	93 %
Norbert Paulsen	6 / 7	3 / 4	4 / 5	1 / 2	4 / 6	–	75 %
Sonja Petersen	7 / 7	4 / 4	5 / 5	–	–	–	100 %
Dr. Sibylle Roggencamp	7 / 7	4 / 4	–	2 / 2	5 / 6	1 / 1	95 %
Prof. Dr. Burkhard Schwenker (seit 18. Juni 2019)	4 / 4	2 / 2	2 / 3	1 / 1	–	–	90 %
Maya Schwiegershausen-Güth	7 / 7	–	–	–	–	–	100 %
Dr. Torsten Sevecke	5 / 7	–	–	–	3 / 6	1 / 1	64 %

Herr Westhagemann ist vorstehend nicht aufgeführt, da bis zu seinem Ausscheiden am 6. Februar 2019 keine Sitzungen stattgefunden haben.

Im Zuge der Nachbesetzungen wurde Herr Prof. Dr. Schwenker auch als Nachfolger von Herrn Westhagemann in den Finanz-, den Prüfungs- sowie den Immobilienausschuss gewählt. **Corporate Governance**

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich im Namen des Aufsichtsrats bei den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren tatkräftigen Einsatz im Geschäftsjahr 2019 und bei unseren Aktionären und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

Hamburg, 23. März 2020

Der Aufsichtsrat



Prof. Dr. Rüdiger Grube
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Rüdiger Grube

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Geschäftsführender Gesellschafter der Rüdiger Grube International Business Leadership GmbH

Berthold Bose

Stellvertretender Vorsitzender

Leiter ver.di-Landesbezirk Hamburg

Dr. Norbert Kloppenburg

Berater für internationale Beteiligungen und Finanzierungen

Thomas Lütje

Direktor Vertrieb der HHLA

Thomas Mendrzik

Vorsitzender des Betriebsrats von CTA

Dr. Isabella Niklas

Geschäftsführerin der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Norbert Paulsen

Vorsitzender des Gemeinschaftsbetriebsrats und des Konzernbetriebsrats der HHLA

Sonja Petersen

Kaufmännische Angestellte am CTB

Dr. Sibylle Roggencamp

Leiterin des Amtes für Vermögens- und Beteiligungsmanagement in der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Prof. Dr. Burkhard Schwenker (seit 18. Juni 2019)

Vorsitzender des Advisory Council der Roland Berger GmbH

Maya Schwiegershausen-Güth

Gewerkschaftssekretärin ver.di Bund

Dr. Torsten Sevecke

Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

Michael Westhagemann (bis 6. Februar 2019)

Senator der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

Für aktuelle und ausgeschiedene Mitglieder im Berichtszeitraum sowie zur Besetzung der Ausschüsse siehe auch **Erklärung zur Unternehmensführung**

Die HHLA-Aktie

Wesentliche Kennzahlen

in €, A-Aktien, Xetra	2019	2018
Jahresschlusskurs	24,54	17,33
Jahresveränderung in %	41,6	- 26,8
Jahreshöchstkurs	25,26	24,36
Jahrestiefstkurs	17,33	17,08
Ø Handelsvolumen je Tag in Stück	51.649	82.330
Dividende je Aktie ¹	0,70	0,80
Dividendenrendite zum 31.12. in %	2,9	4,6
Börsennotierte A-Aktien in Tsd. Stück	70.048,8	70.048,8
Marktkapitalisierung zum 31.12. in Mio. €	1.719,0	1.213,9
Kurs-Gewinn-Verhältnis zum 31.12.	18,3	11,8
Ergebnis je A-Aktie	1,34	1,47

¹ Dividendenvorschlag für 2019

Erfolgreiches Börsenjahr trotz Belastungsfaktoren

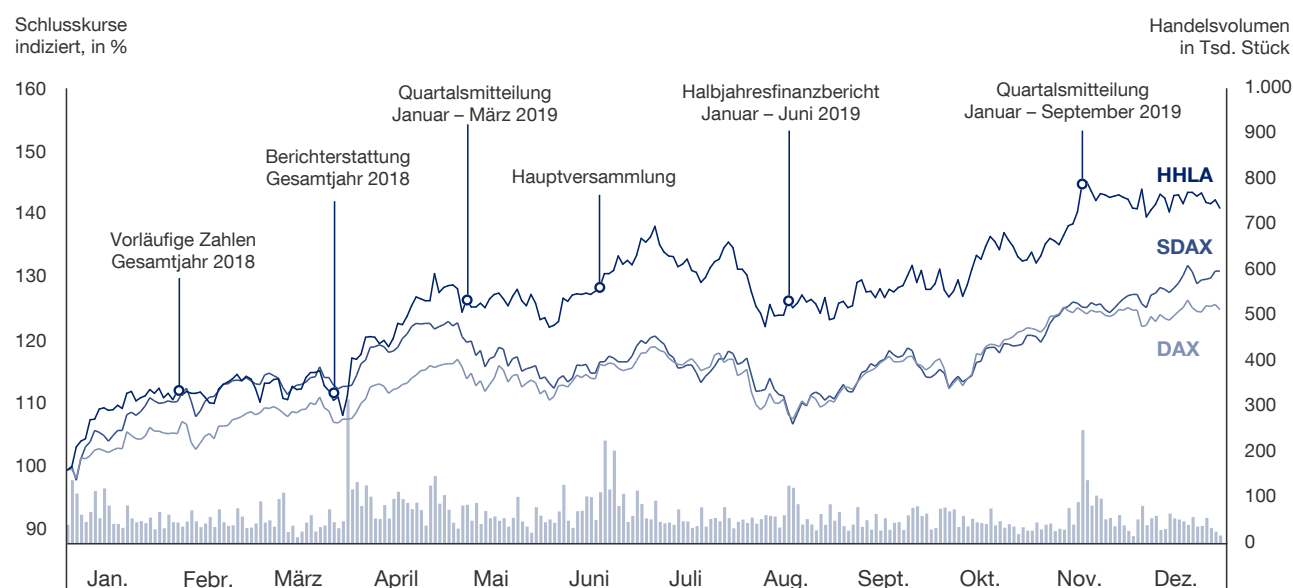
Die wirtschaftlichen Vorzeichen und politischen Entwicklungen schienen für ein schwaches Börsenjahr zu sprechen. Doch trotz Rezessionsängsten, des scheinbar nicht enden wollenden Tauziehens um den Brexit, wachsenden Populismus und nicht zuletzt des amerikanisch-chinesischen Handelskriegs war das Börsenjahr 2019 überraschend erfolgreich. Die Aktienmärkte profitierten zudem davon, dass die Notenbanken angesichts schwächelnder Konjunktursignale ihre expansive Geldpolitik noch einmal forcierten. Nach einem regelrechten Ausverkauf

zum Ende des Börsenjahrs 2018 startete der deutsche Leitindex mit einer deutlichen Gegenbewegung ins Jahr. Ende März entfaltete der DAX nach positiven Konjunkturberichten aus China und den USA zusätzliche Dynamik. Im Mai stützten starke Firmenbilanzen die Börsen, während der zunehmend härter ausgetragene Handelsstreit zwischen den USA und China die Märkte belastete. Mitte Juni schob die Hoffnung auf konjunkturelle Unterstützung durch die Notenbanken den DAX wieder kräftig an. Positive Signale im Zollstreit beflügelten den Aktienmarkt zusätzlich. Anfang Juli trübten eine Reihe von Gewinnwarnungen das Marktsentiment. Zudem drückten neue Zolldrohungen und ein verhaltener Ausblick der Europäischen Zentralbank auf die Kurse. Erst Mitte August, nachdem die USA Zölle verschob und Steuererleichterungen in Aussicht stellte, erholte sich das deutsche Börsenbarometer wieder. Der Aufwärtstrend setzte sich trotz schwacher Konjunktursignale im Oktober aufgrund einer robusten Berichtssaison und einer Entspannung im Handelsstreit bis zum Jahresende fort. So schloss der DAX zum 30. Dezember 2019 mit dem größten Jahresgewinn seit 2013 bei 13.249 Punkten und lag damit 25,5 % über dem Vorjahr. Der SDAX konnte noch stärker zulegen und schloss mit einem Plus von 31,6 % bei 12.512 Punkten.

HHLA-Kurs steigt kräftiger als der starke Markt

Die HHLA-Aktie startete mit einem Jahrestiefstkurs von 17,33 € ins Börsenjahr. Zum Jahresauftakt konnte sich die Aktie positiv von der starken Entwicklung der Leitindizes absetzen. Nach der Veröffentlichung der Jahreszahlen 2018 Ende März entkoppelte sich die Kursentwicklung zeitweise von den Leitindizes. Die Aktie übertraf die Wachstumsgewinne von DAX und SDAX

Kursverlauf 2019



Quelle: Datastream

deutlich. Diesen Vorsprung hielt die Aktie, auch wenn sich der Kurs im Jahresverlauf den Marktschwankungen nicht vollständig entziehen konnte. Nach der Veröffentlichung der Neunmonatszahlen und einer positiven Konkretisierung des Ausblicks für Containerumschlag und -transport sowie der EBIT-Entwicklung auf Segmentebene für das Geschäftsjahr 2019 Mitte November notierte der HHLA-Kurs Ende November auf einem Jahreshöchststand von 25,26 €. Am 30. Dezember, dem letzten Handelstag des Jahres, stand die HHLA-Aktie bei 24,54 € und schloss damit 41,6 % über dem Vorjahresschlusskurs. Die starke Entwicklung des SDAX konnte damit um 10 Prozentpunkte übertroffen werden.

Stammdaten HHLA-A-Aktie

Aktiengattung	Nennwertlose Namensaktien
ISIN / WKN	DE000A0S8488 / A0S848
Börsenkürzel	HHFA
Börsenplätze	Frankfurt am Main, Hamburg
Marktsegment	Prime Standard
Sektor	Transport & Logistik
Indexzugehörigkeit	SDAX
Bloomberg / Reuters	HHFA:GR / HHFGn.de

Hauptversammlung

Am 18. Juni 2019 fand die Hauptversammlung der HHLA in den Hamburger Messehallen statt. Rund 700 Aktionäre und Gäste waren der Einladung des Vorstands gefolgt. Damit waren 84,8 % des Grundkapitals vertreten (im Vorjahr: 81,8 %).

Die HHLA-Vorstandsvorsitzende Angela Titzrath zog in ihrer Rede eine positive Bilanz. Die HHLA habe ihre Position als ein führender europäischer Logistikonzern behauptet und sei erneut profitabel gewachsen. Durch den Erwerb des größten estnischen Terminalbetreibers TK sei das Unternehmen internationaler geworden. Außerdem verwies Titzrath auf die zahlreichen Initiativen, mit denen die HHLA inzwischen den digitalen Wandel vorantreibe. Besonders hob sie die Anstrengungen des Unternehmens für den Klimaschutz und den sorgsam Umgang mit Ressourcen hervor.

Die Aktionäre entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat der HHLA für das Geschäftsjahr 2018 und wählten Prof. Dr. Burkhard Schwenker, Vorsitzender des Advisory Council der Roland Berger GmbH, neu in den Aufsichtsrat. Dem Vorschlag, die Dividende auf 0,80 € (im Vorjahr: 0,67 €) je börsennotierte A-Aktie anzuheben, wurde ebenfalls zugestimmt. Insgesamt schüttete die HHLA damit 56,0 Mio. € aus (im Vorjahr: 41,3 Mio. €). Dies entsprach einer Ausschüttungsquote von rund 54 % des Jahresüberschusses nach Anteilen anderer Gesellschafter des Teilkonzerns Hafenlogistik. Die Dividende wurde am 21. Juni 2019 an die Aktionäre ausgezahlt. Auf Basis

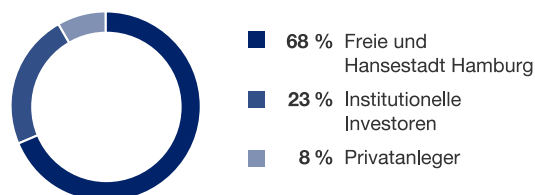
des Schlusskurses am Tag der Hauptversammlung in Höhe von 22,38 € erzielte die HHLA-Aktie eine Dividendenrendite von 3,6 % und gehörte damit zu den Top 20 des SDAX.

Aktionärsbasis weiter breit gestreut

Die Aktionärsbasis der HHLA blieb auch im Jahr 2019 weitgehend stabil. Bezogen auf die börsennotierten A-Aktien blieb die Freie und Hansestadt Hamburg mit 68,4 % unverändert größter Anteilseigner. Der Streubesitz betrug 31,6 %. Nach den Stimmrechtsmitteilungen, die der HHLA zum Jahresende 2019 vorlagen, besaß zu diesem Zeitpunkt kein Investor aus dem Streubesitz mehr als 3 % aller ausstehenden Aktien.

Aktionärsstruktur

per 31.12.2019



Der Aktienbesitz verlagerte sich zum Stichtag geringfügig zugunsten der institutionellen Investoren. Sie hielten zum Jahresende mit 23,2 % aller Aktien weiterhin den Großteil des Streubesitzes (im Vorjahr: 22,9 %). Der Anteil des Grundkapitals in privaten Depots lag bei 8,4 % (im Vorjahr: 8,7 %). Insgesamt blieb das Grundkapital der HHLA unter rund 26.000 registrierten Aktionären breit gestreut. Die größten Anteilseigner im Streubesitz verteilten sich regional vorwiegend auf Deutschland, die USA, Großbritannien und weitere kontinentaleuropäische Länder.

Dialog mit Kapitalmarkt fortgesetzt

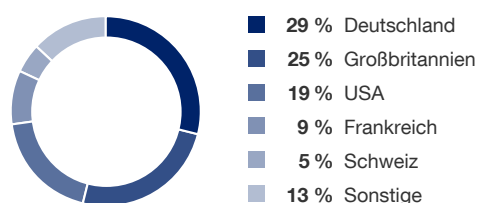
Im anhaltend volatilen Branchenumfeld 2019 waren kurze Reaktionszeiten, umfassende Auskunftsfähigkeit und ein offener Dialog mit Finanzanalysten und Anlegern weiterhin von wesentlicher Bedeutung für die Investor-Relations-Aktivitäten der HHLA. Um die Informationsbedürfnisse institutioneller Investoren und Privatanleger gleichermaßen abzudecken, besuchte die HHLA zahlreiche Investorenkonferenzen an den maßgeblichen Handelsplätzen New York, Frankfurt, London und Paris und war ebenso auf verschiedenen Privatanlegerversammlungen in Deutschland vertreten. Ergänzt wurden diese Maßnahmen durch Roadshows in London, Paris und München. Parallel dazu fanden zahlreiche Investorengespräche am Hauptsitz in Hamburg statt. Überdies erläuterte der Vorstand die Geschäftsentwicklung in quartalsweise stattfindenden Telefonkonferenzen. Die Informations- und Gesprächsangebote stießen dabei auf reges Interesse. Außerdem präsentierte die HHLA beim diesjährigen Capital Markets Day neue Geschäftsfelder und innovative Produkte. Unter dem Motto „Transportströme treffen auf Datenströme“ gewährten Projektleiter und

Geschäftsführer der HHLA Einblicke in ihre zukunftsweisende Arbeit und beantworteten die detaillierten Fragen von Finanzanalysten und Investoren. Die Vorstandsvorsitzende Angela Titzrath stellte dabei besonders den Wettbewerbsvorteil heraus, den die HHLA durch die Entwicklung digitaler Lösungen für den Kunden bietet.

Durch seine aktive Kommunikationsarbeit pflegt der Bereich Investor Relations den Dialog mit Anteilseignern und potenziellen Investoren und trägt dabei nicht nur Informationen in die interessierte Öffentlichkeit, sondern nimmt auch Themen auf, die für die Anleger von besonderem Interesse sind. Die Anleger der HHLA zeigten im Geschäftsjahr 2019 großes Interesse an der Umsetzung der für die HHLA wichtigen Fahrrinnenanpassung der Elbe. Auch aus Fahrplanänderungen resultierende Mengenverlagerungen als Folge neuer Reeder-Allianzen wurden verstärkt nachgefragt. Überdies waren die Auswirkungen der erhobenen Strafzölle und die Entwicklung des Intermodalgeschäfts wichtige Themen für den Kapitalmarkt.

Investorenkontakte

nach Regionen 2019



Bereits seit 2016 bietet die HHLA den Geschäftsbericht als vollwertigen HTML-Bericht an. Die Online-Berichterstattung ermöglicht allen Interessenten, interaktiv durch die Informationen zu navigieren, Inhalte gezielt zu suchen und individuell zusammenzustellen. Auch auf der stark überarbeiteten HHLA-Website bietet die HHLA in einem speziellen Investorenportal etliche Möglichkeiten an, um sich über die Entwicklung der HHLA-Aktie zu informieren, wie beispielsweise ein interaktives Aktien-Chart oder einen individuellen Depot-Kalkulator. Ergänzt wird das digitale Angebot um einen Online-Service zur Registrierung für den elektronischen Versand der Einladung zur Hauptversammlung. Weiterhin nutzte das Unternehmen den Kommunikationskanal Twitter, um auf aktuelle und künftige Bekanntmachungen des Unternehmens hinzuweisen.

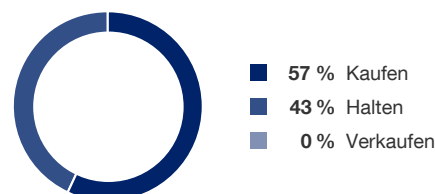
HHLA-Aktie für Analysten weiter interessant

Trotz sich verändernder Rahmenbedingungen durch die verschärften MiFID-II-Regelungen erfreut sich die HHLA-Aktie weiterhin einer breiten und fundierten Abdeckung durch Finanzanalysten. Interessierte Investoren haben dadurch die Möglichkeit, sich anhand unabhängiger Analysen mit dem Geschäftsmodell und dem Umfeld der HHLA vertraut zu machen. Der

Vorstand und die Investor-Relations-Abteilung pflegen daher einen intensiven Austausch mit allen Finanzanalysten, um ein umfassendes Meinungsbild zu gewährleisten.

Analystenempfehlungen

zum 31.12.2019



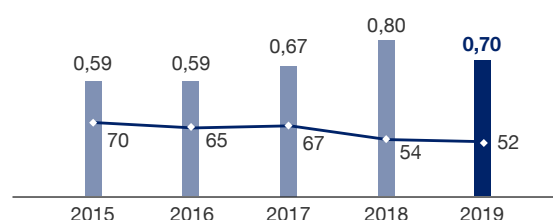
Insgesamt verfolgten 14 Finanzanalysten die Geschäftsentwicklung der HHLA und begleiteten die Aktie mit Berichten und Empfehlungen. Für SDAX-Verhältnisse verfügt die HHLA-Aktie damit über eine weitreichende Abdeckung. Zum Stichtag empfahlen acht Analysten die Aktie zu kaufen. Sie betonten insbesondere das erfolgreiche Intermodalgeschäft sowie Wachstumspotenziale aufgrund der bevorstehenden Fahrrinnenanpassung. Die Analysten, die zum Halten der Aktie raten, sehen vor allem Risiken aus der noch nicht erfolgten Fahrrinnenanpassung der Elbe und der geringen Kostenflexibilität. Auch die zunehmende Wettbewerbsintensität unter den Nordrange-Häfen und eine mögliche Verschärfung der bestehenden Handelskonflikte stimmten einige Analysten verhalten. Eine Verkaufsempfehlung gab es zum Stichtag nicht.

Dividendenvorschlag für 2019

Auf der Basis des im Jahr 2019 erzielten Ergebnisses werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 10. Juni 2020 eine Dividende von 0,70 € je A-Aktie vorschlagen. Die Ausschüttung würde somit auf 49,0 Mio. € sinken (im Vorjahr: 56,0 Mio. €). Die Ausschüttungsquote läge mit 52 % in etwa auf Vorjahresniveau (im Vorjahr: 54 %). Damit bestätigt die HHLA ihre Dividendenpolitik, nach Möglichkeit zwischen 50 und 70 % des relevanten Jahresüberschusses des Teilkonzerns Hafenlogistik an ihre Aktionäre auszuschütten.

Dividende je börsennotierte A-Aktie

in € / Ausschüttungsquote in %



2019: Dividendenvorschlag